

Fachtagung Baumhaftung Der Baum und seine Wirkungen in Gefahr

Multifunktionale Waldwirtschaft trotz
uneingeschränkter Haftung möglich?

Seitenstetten, 5. Oktober 2017



Wer kennt/schätzt es nicht?



Wald ist

Wildwechsel
Orientierungslauf
Laufstrecke
Geocachen
Naturschutz
Nassschnee
Schwammerlsuchen
Biber
Eisanhang
Wirtschaftsbereich
Alt- und Totholz
Bruchäste in Kronen
Nist- und Brutbäume
Walddurchfahrten
Trampelpfade
Wanderweg
Mountainbike
Arbeitsplatz
Eschensterben



Wenn dann was passiert...

Esterhazy



Suche nach dem Schuldigen

- Irgendwer MUSS Schuld sein!
 - „Es war ja ein freigegebener Weg“
 - „Sperre wegen Eisanhang hab ich nicht gesehen“
 - „Die Fichte ist hier nicht natürlich“
 - „So einen alten Baum darf man nicht stehenlassen – man hätte das wissen müssen“
 - „Sperre?! – hier fahre ich immer“
 - „Sieht man an der Bruchstelle – der war krank“
 - „Pflegefall nach Unfall – ich muss jemanden haftbar machen“





- Wer akzeptiert schon gerne Einschränkungen?
- Holz als Rohstoff gerne gesehen, Wuchsort muss aber für andere
 - reine Natur sein (mit Alt- und Totholz)
 - für andere Erholungs- und Freizeitbereich (Äste udgl stören)
 - haftbar der Eigentümer bzw Bewirtschafter!



- Selbstschutz: Fällung von Bäumen um einer möglichen Haftung zu entgehen! Bei Haftung für alle Bäume?
- (Wege)protokolle oder Warnschilder
 - Kontrollmöglichkeit bei > 20. Mill Bäumen?
 - Wenn niemand Sperren/Schilder befolgt?



mögliche Lösung

- Eigenverantwortung stärken
- Bewusstsein schaffen für „Natur und höhere Gewalt“
- Grundeigentümer stellen sich der Verantwortung aber „es ist nicht jederzeit, alles und überall möglich!“
- Klare rechtliche Verankerung, dass
 - Eigenverantwortung zählt
 - Gebote und Verbote gelten!
 - 100 % Schutz in der Natur nicht möglich ist!



„Ein Forst zeigt wie ein blanker Schild dir der
Gemeinde Ebenbild“ (Gottfried Keller)

